



9. Januar 2019/bwvi09

Premiere am Rathaus: MOIA startet Testbetrieb

Ab heute schwarz-gelbe MOIA-Fahrzeuge im Hamburger Straßenbild/ Finale Testphase vor öffentlichem Start im Frühjahr dieses Jahres/ Weiteres ITS-Projekt nimmt Fahrt auf

Mit der ersten Fahrt auf einer öffentlichen Straße stellen MOIA, der Mobilitätsdienstleister des Volkswagen Konzerns, die Stadt Hamburg und die HOCHBAHN die neuen vollelektrischen Fahrzeuge vor. Von nun an gehören die schwarz-gelben Fahrzeuge zum Hamburger Straßenbild, zunächst noch im Rahmen einer letzten Testphase, in der MOIA technische Erprobungen durchführt und mehrere hundert Fahrer schult. Nach Abschluss dieser Testphase startet voraussichtlich im April dieses Jahres der öffentliche Betrieb.

Beim sogenannten Ridesharing sollen der Individualverkehr durch ein gutes Mobilitätsangebot reduziert und die Straßen effizienter genutzt werden. Per App können dann alle Hamburgerinnen und Hamburger Fahrten buchen und eine neue, komfortable und effiziente Form der innerstädtischen Mobilität nutzen. Der öffentliche Betrieb soll im April mit einer Flotte von 100 Fahrzeugen starten. Zu diesem Zeitpunkt werden bereits mehrere hundert Personen für MOIA arbeiten. In den kommenden zwölf Monaten wird die Flotte schrittweise auf 500 Fahrzeuge erweitert. In einer späteren Ausbaustufe plant MOIA, die Fahrzeugflotte auf bis zu 1.000 Fahrzeuge zu vergrößern. Die Zahl der MOIA-Mitarbeiter erhöht sich dann auf mehrere tausend Personen.

Die Premierenfahrt am Rathaus teilten sich Michael Westhagemann, Senator für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, die MOIA-Geschäftsführer Ole Harms und Robert Henrich sowie der HOCHBAHN-Vorstandsvorsitzende Henrik Falk. Die HOCHBAHN ist größter Mobilitätsanbieter in Hamburg und plant, MOIA in die eigene Plattform switchh zu integrieren.

Michael Westhagemann, Senator für Wirtschaft, Verkehr und Innovationen, sagt: „Innovationen sind entscheidend, um die Mobilität in Hamburg umweltfreundlicher, leiser und sicherer zu machen. Ridesharing-Dienste schließen die Lücke zwischen Taxi und öffentlichem Nahverkehr – Einzelfahrten werden reduziert, der Stadtverkehr insgesamt entlastet. 2021 werden wir Gastgeber des ITS-Weltkongresses sein. Diese Chance wollen wir nutzen, um die Digitalisierung und Effizienz auf unseren Straßen weiter voranzubringen.“

MOIA CEO **Ole Harms** erklärt: „Wir geben heute einen Vorgeschmack auf das neue Mobilitätsangebot von MOIA, das künftig den Hamburger Angebotsmix um eine weitere attraktive Komponente ergänzen wird. Als Partner von Städten und Verkehrsunternehmen arbeiten wir gemeinsam an Lösungen, um die verkehrsinduzierten urbanen Probleme wie Stau, Luftverschmutzung, Lärm und Platzmangel zu lösen. Wir bringen im Herzen Europas ein neues, integriertes Mobilitätsangebot auf die Straße und kombinieren dabei ein speziell zugeschnittenes, elektrisches Fahrzeugkonzept mit einem komplexen, digitalen Produkt. Hamburg ist für uns ein globales Leuchtturm-Projekt. Hier optimieren wir unseren Ridesharing-Dienst für einen perfekten Service, effizienten Betrieb und größtmögliche, verkehrsentlastende Wirkung, bevor wir ihn in die Welt hinaustragen.“

MOIA COO **Robert Henrich** führt aus: „MOIA bietet ein Angebot aus Hamburg und für Hamburg. Seit Anfang 2017 arbeitet unser Team in der Hansestadt daran, das größte, vollelektrische Ridesharing-Projekt Europas umzusetzen. In diesen zwei Jahren haben wir das Kundenerlebnis ausgearbeitet, die Software entwickelt, aber auch die betrieblichen Voraussetzungen geschaffen. Hierzu zählen beispielsweise die Suche nach Fahrern und der Aufbau von Betriebshöfen und Ladesäulen. Der heutige Tag gibt den Startschuss für die letzte Phase, in der wir unser fertiges Produkt auf Hamburgs Straßen erproben.“

Henrik Falk, Vorstandsvorsitzender der Hamburger Hochbahn AG, macht deutlich: „Unser gemeinsames Ziel ist es, mit einer stärkeren Elektrifizierung und Digitalisierung die über Jahrhunderte gewachsene Verkehrsinfrastruktur Hamburgs effizienter zu nutzen, weiter zu entwickeln und den Menschen eine Alternative zum privaten Pkw zu bieten. Dazu muss der neue Ridesharing-Service sinnvoll mit den bestehenden Mobilitätsangeboten Hamburgs verzahnt werden. Wir streben mit MOIA eine vertriebliche Partnerschaft an, die unter anderem die Einbindung von MOIA in die Plattform switchh beinhaltet“

switchh bündelt die Dienste unterschiedlicher Mobilitätsanbieter in Hamburg und bietet Nutzern den Zugang über eine einzige Anwendung. Bislang sind neben dem öffentlichen Nahverkehr Angebote von Car- und Bike-Sharing und myTaxi Teil von switchh.

MOIA ist ein Tochterunternehmen und eigenständige Marke des Volkswagen Konzerns. Das Unternehmen mit Sitz in Berlin, Hamburg und Helsinki entwickelt Mobilitätsdienstleistungen und arbeitet partnerschaftlich mit Städten und den vor Ort ansässigen öffentlichen Verkehrsträgern zusammen. Derzeit entwickelt und implementiert MOIA verschiedene Services entlang der Mobilitätswertschöpfungskette mit unterschiedlichen Angeboten für verschiedene Kundengruppen. Ridesharing von MOIA ist ein modulares Gesamtsystem, um Individualverkehr zu vermeiden und die Straßeninfrastruktur in Städten effizienter zu nutzen.

Fotos finden Sie unter www.moia.io/de/presse/

Rückfragen der Medien

Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation

Pressestelle | Christian Földner

Tel: (040) 428 41-1326 | pressestelle@bwvi.hamburg.de

www.hamburg.de/bwvi | Twitter @HH_BWVI | Instagram @hh_bwvi

MOIA

Christoph Ziegenmeyer, Pressesprecher | Michael Fischer, Head of PR & Public Affairs

M + 49 172 1776682 | presse@moia.io